

## Die peinlichen Denkfehler und Irrtümer einiger Nero-Biographen

Die vier größten und eigentlich unentschuldbaren Denkfehler und Irrtümer eines jeden Nero-Biographen sind folgende:

### I.

Das unkritische Verwenden von Quellen, in diesem Fall von antiken Quellen, die größtenteils aus mündlichen Überlieferungen stammen und im Laufe der langen Zeit – Papyrus ist nicht unbegrenzt haltbar - mehrmals handschriftlich kopiert werden mussten.

### II.

Als wenn das noch nicht genug wäre, verwenden manche Nero-Biographen auch noch Quellen, die mit Sicherheit keine wahren Inhalte besitzen können, wie zum Beispiel das Dichtwerk >Octavia<, in welchem der angebliche Autor Seneca sich selber dargestellt hätte, wenn er der Autor wäre, oder ein regelrechtes Satirestück wie die >Apocolocyntosis< (die „Verkürbissung“ des Kaisers Claudius). Weder die >Octavia< noch die >Apocolocyntosis< sind Werke des Stoikers L. Annaeus Seneca, was von mehreren Altphilologen eindeutig nachgewiesen werden konnte. Nach meiner Überzeugung hat Seneca überhaupt keine Theaterstücke geschrieben.

### III.

Die völlige Ignorierung der Forschungsergebnisse früherer Geschichtsforscher, Altphilologen und Nero-Biographen disqualifiziert jeden nachfolgenden zum Stümper.

### IV.

Das völlige Unverständnis, ja die totale Unwissenheit über die antiken Philosophien, wie den Epikureismus, den Stoizismus und den Peripatos, wofür nicht nur Dilettantismus und theistischer Fundamentalismus, sondern offensichtlich geistige Borniertheit bei diesen Nero-Biographen verantwortlich gemacht werden kann. Vor allem dann, wenn über einen Philosoph – in diesem Fall Seneca – ein moralisches Urteil gewagt wird.

Wenn einem Biograph - in diesem Fall einem Nero-Biograph - sämtliche oben genannte vier Makel nachzuweisen sind, muss man davon ausgehen, dass er kein Biograph ist, sondern ein erzkonservativer, ja reaktionärer Geschichtsverfälscher, und zwar einer von der übelsten Sorte.

## Bibliographie

Titel: Nero : Wahnsinn und Wirklichkeit  
Autor: Bätz, Alexander, 1978-  
Beteiligt: Rowohlt Verlag [Verlag]  
Erschienen: Hamburg : Rowohlt, Februar 2023  
Umfang: 575 Seiten, 24 ungezählte Seiten : Illustrationen, Karten, genealogische Tafel

Titel: Nero : Inszenierung der Macht  
Autor: Sonnabend, Holger, 1956-  
Erschienen: Darmstadt : Philipp von Zabern, [2016] [© 2016]  
Umfang: 247 Seiten : Illustrationen ; 22 cm  
Schriftenreihe: Historische Biografie

Titel: Nero / 2., durchges. Aufl.,  
Autorin/Autor: Malitz, Jürgen, 1947-  
Erschienen: München : Beck, 2013  
Signatur: 2016-3110

Titel: Nero : der römische Kaiser und seine Zeit. Mit einem Geleitw. von Alexander Demandt  
Autor: Krüger, Julian, 1959-  
Beteiligt: Demandt, Alexander, 1937-  
Erschienen: Köln ; Weimar ; Wien : Böhlau, 2012  
Umfang: 654 S. : graph. Darst., Kt. ; 230 mm x 155 mm

Titel: Zwischen Strukturgeschichte und Biographie : Probleme und Perspektiven Einer Neuen Römischen Kaisergeschichte Zur Zeit Von Augustus Bis Commodus. - 1st ed.  
Autor: Winterling, Aloys  
Erschienen: Berlin/München/Boston : Walter de Gruyter GmbH, 2011

Titel: Nero : Kaiser, Künstler, Antichrist  
Autor: Elbern, Stephan, 1957- [Verfasserin/Verfasser]  
Erschienen: Mainz : Verlag Philipp von Zabern, 2010 [© 2010]  
Umfang: 175 Seiten : Illustrationen, Karten ; 23 cm

Titel: Nero : eine Biografie  
Autorin/Autor: Waldherr, Gerhard, 1956-  
Erschienen: Regensburg : Pustet, 2005

## Rezensionen

Aufsatz: [Rezension von: Sonnabend, H., (2021), Tiberius, Kaiser ohne Volk] / Michael Mause  
Enthalten in: Forum Classicum : Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und  
Universitäten . - Bamberg : Buchner ; Heidelberg : Universitätsbibliothek Heidelberg,  
1994-. - Bd. 64 (2021), 3, S.